



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 24.05.2023 von 18:00 bis 20:46 Uhr
Ort: Forum am Hansaplatz**

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Resmiye Agirman	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Elke Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Eisen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	nur öffentlicher Teil
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Lukas Reinken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Martin Röter	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Andreas Taming	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	nur öffentlicher Teil
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Wichmann	CDU/FDP-Fraktion	

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
---------------------	----------------------------	--

Gäste

Herr Thomas Hesselmann-Höfling		
--------------------------------	--	--

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	
Frau Vanessa Schulte		

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Thomas Pünter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt!
--------------------	---------------------------	---------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt!
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt!
Herr Roland Winkler	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Ratsmitglieder, die Teilnehmer aus der Verwaltung, die Vertreter der örtlichen Presse sowie die anwesenden

Gäste. Sie teilt mit, dass sich die Ratsmitglieder Böhmman, Kramer und Pünter für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden sodann festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth führt an dieser Stelle an, dass unter Tagesordnungspunkt 10.7 „Einführung einer neuen Dachmarke“ Herr Thomas Hesselmann-Höfling von der *elemente design-Agentur* aus Münster zugeschaltet werden soll, welcher die im Vorfeld diskutierten Änderungen vorstellt. Aus diesem Grund schlägt stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth vor, den Tagesordnungspunkt 10.7 „Einführung der neuen Dachmarke“ vorzuziehen (TP 6.1) und danach in die geplante Tagesordnung einzusteigen. Dem stimmen alle Ratsmitglieder zu.

Die geänderte Tagesordnung wird daraufhin einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 15.03.2023

Ratsherr Reinken bittet darum, die Protokolle im Ratsinformationssystem zukünftig unter dem Punkt „Genehmigung der Niederschrift“ zu veröffentlichen. Dieses wird von der Verwaltung zwecks Umsetzung aufgenommen.

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 15.03.2023 (öffentlicher Teil) wird mit 1 Enthaltung und 29 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 4.1 Feststellung des Verlustes eines Ratsmandates und dessen Nachbesetzung Vorlage: BV/110/2023

Der Rat stellt einstimmig fest:

Der Verlust des Sitzes im Rat der Stadt Friesoythe für den Ratsherrn Roland Winkler, Scheefenkamp 40, 26169 Friesoythe, wird gem. § 52 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 S. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) festgestellt.

TOP 4.2 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes Vorlage: MV/111/2023

Bürgermeister Stratmann ergreift das Wort, um sich bei dem ausgeschiedenen Ratsherrn Winkler für sein geleistetes Engagement zu bedanken. Auch Frau Agirmann spricht er seinen Dank aus für ihre Bereitschaft, sich zukünftig als Ratsmitglied einzubringen.

Sodann fährt Bürgermeister Stratmann fort mit der förmlichen Belehrung Frau Agirmanns über die Pflichten als Ratsmitglied gem. §§ 40 bis 42 NKomVG. Anschließend händigt er Frau Agirmann das entsprechende Schriftstück zwecks Unterschrift aus, welches am Ende der Sitzung wieder an Bürgermeister Stratmann zurückzugeben ist.

TOP 4.3 Nachbesetzung der Ausschüsse gem. § 71 NKomVG infolge des Eintritts eines Sitzverlusts
Vorlage: BV/113/2023

Ratsfrau Geuter führt an, dass die aufgrund des Sitzverlustes von Herrn Winkler nachzubesetzenden Positionen als Mitglied in den verschiedenen Ausschüssen allesamt von Frau Agirman wiederbesetzt werden sollen.

Sodann wird einstimmig beschlossen:

Die folgenden Veränderungen in der personellen Besetzung der Ausschüsse werden festgestellt:

Ausschussbezeichnung	Ausschussmitglied (Name, Vorname)
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr	Agirman, Resmiye
Ausschuss für Straßen, Wege, Kanalisation, Digitalisierung	Agirman, Resmiye
Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur	Agirman, Resmiye

TOP 4.4 Nachbesetzung des Vorsitzes des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Feuerwehr infolge des Eintritts eines Sitzverlusts
Vorlage: BV/145/2023

Ratsfrau Geuter schlägt Ratsherrn Meyer als Nachfolger für die Position des Vorsitzenden sowie Ratsherrn Opilski für die Position des stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Einstimmig wird beschlossen:

Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr ist Hans Meyer.

TOP 4.5 Nachbesetzung des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH (WiBeF GmbH) infolge des Eintritts eines Sitzverlusts
Vorlage: BV/130/2023

Wie folgt wird einstimmig beschlossen:

In den Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH wird als Nachfolgerin des Ratsherrn Winkler Frau Resmiye Agirman entsandt.

TOP 4.6 Nachbesetzung Verbandsversammlung - Zweckverband Interkommunaler Industriepark Küstenkanal (IIK) infolge des Eintritts eines Sitzverlusts
Vorlage: BV/143/2023

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

In die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Interkommunaler Industriepark Küstenkanal (IIK) wird als Nachfolgerin des Ratsherrn Winkler Frau Resmiye Agirman entsandt.

TOP 4.7 Nachbesetzung - Förderverein St. Marien Hospital - Vertretung Mitgliederversammlung und Vereinsvorstand infolge des Eintritts eines Sitzverlusts
Vorlage: BV/144/2023

Der Rat beschließt einstimmig:

In die Gremien des Fördervereins St. Marien Hospital wird jeweils in Stellvertreterfunktion entsandt:

Mitgliederversammlung

Agirman, Resmiye

Vereinsvorstand:

Agirman, Resmiye

TOP 5 Bericht der Verwaltung / des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Stratmann führt an, dass es seit der letzten Sitzung keine aktuellen Anträge aus den Fraktionen gegeben habe.

Er berichtet anschließend über folgende Themen:

In den vergangenen Wochen waren mehrere Stellen innerhalb der Verwaltung ausgeschrieben. Hier konnten für die Stellen der Assistenz- und Vorzimmerkraft sowie des Koordinators für die Förder-/Drittmittelverwaltung geeignete Kandidatinnen gefunden werden, welche bereits das vorbehaltliche Angebot der Verwaltung angenommen haben. Auch bedankt er sich bei dem Verwaltungsausschuss für die Zustimmung zum Vorschlag der Personalie des neuen Bereichsleiters des Bereichs 3/65. Weiterhin berichtet Bürgermeister Stratmann, dass auch für die Stelle des Klimaschutzmanagers verwaltungsseitig die Einstellung eines geeigneten Kandidaten beabsichtigt ist. Dessen Zustimmung steht jedoch zum Zeitpunkt der Sitzung noch aus.

Seitens der Kämmerei wurde auch für das Jahr 2023 Widerspruch gegen die Erhebung der Kreisumlage eingelegt. Außerdem würde aktuell die Überlegung angestellt, einen Fachanwalt einzuschalten um das bislang sehr schleppend laufende Widerspruchsverfahren beschleunigen zu können.

Alle Fragen der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen zur Gesundheitsversorgung, die bislang noch nicht beantwortet werden konnten, wurden zur Tagesordnung der Sitzung des Gesundheitsnetzwerkes Cloppenburg angemeldet und entsprechend abgehandelt. Sobald das Protokoll der Sitzung der Verwaltung vorliegt, werde dieses seitens des Bürgermeisteramtes an alle Ratsmitglieder weitergeleitet.

Weiterhin werde in Kürze das nächste Treffen mit den Friesoyther Hausärzten stattfinden. Hierzu wird im kommenden Verwaltungsausschuss bzw. Rat eine Zwischenmitteilung seitens des Bürgermeisters erfolgen.

Bürgermeister Stratmann kann abschließend verkünden, dass im Vorfeld der Sitzung der Vertrag zum Ankauf der Grundstücke Lange Straße 24 und Burgstraße 1 notariell beurkundet werden konnte.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert über einen Antrag der SPD/Bündnis 90/Die Grünen zur Errichtung einer Kindertagesstätte in Altenoythe, der ihr unmittelbar vor der Sitzung übergeben wurde. Der Antrag zielt auf eine Entscheidung zur Trägerschaft ab.

Weiterhin berichtet Erste Stadträtin Hamjediers, dass sie Diskussionen zur Priorisierung der Kunstrasenplätze wahrgenommen hätte. Sie verweist auf die Beschlusslage, wonach die Anlegung des Kunstrasenplatzes in Friesoythe (Realschulgelände) zuerst erfolgen solle. Danach stünde die Anlegung des Platzes in Thüle bzw. auf einer alternativen Anlage an. Die Initiative gehe nach wie vor von der Gemeinschaft der Fußballvereine aus, so dass eine politische Positionierung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zielführend sei. Der Verein arbeite mit Hochdruck an mehreren Standorten, auch am Realschulplatz.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 6.1 Einführung einer neuen Dachmarke Vorlage: BV/126/2023

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth bedankt sich zunächst bei allen Beteiligten, die sich während des Prozesses zur Entwicklung einer Dachmarke eingebracht haben und begrüßt Herrn Thomas Hesselmann-Höfling von der *elemente design-Agentur* aus Münster, der via Videokonferenz zugeschaltet ist bevor sie das Wort an ihn übergibt.

Dieser berichtet, dass im Nachgang der letzten Sitzung weitere Änderungswünsche und Anregungen hervorgebracht wurden. Diese hätten sich jedoch lediglich auf das Markenbild, nicht aber auf den Inhalt bezogen. Daraufhin präsentiert er die aus den Wünschen resultierenden Änderungen. Diese beziehen sich zum einen auf die im neuen Logo enthaltenen Flammen, die nun mehr nach oben gerichtet dargestellt werden. Zum anderen wird die Farbe Grün in die Anwendung integriert, jedoch nicht in das Logo selbst, da dieses aufgrund der weiteren Farben zu „bunt“ wirken würde.

Eine weitere Anregung wird seitens der Agentur vorgetragen, welche den Slogan „Friesoythe verbindet“ betrifft. Würde der Name der Stadt Friesoythe insgesamt drei Mal vorkommen. Um dieses zu vermeiden, schlägt die Agentur vor, den vollständigen Slogan lediglich zu Beginn zu verwenden. Nach einer Einführungszeit sollte dann lediglich das kurze Zeichen, bestehend aus den Wellen, den Flammen und dem Herz verwendet werden.

Stellvertretende Preuth spricht Herrn Hesselmann-Höfling ihren Dank für die Präsentation aus. Nachdem keine Fragen aus dem Plenum auftauchen, verabschiedet sich Herr Hesselmann-Höfling.

Ratsmitglied Reinken ergreift das Wort, auch er bedankt sich bei der Agentur für die geleistete Arbeit. Er führt aus, dass die Kampagnenidee sehr gelungen und passend sei, im Rahmen intensiver geführter Diskussionen stelle die CDU/FDP-Fraktion jedoch auch fest, dass sich die Marke „Friesoythe verbindet“ ebenso für jede beliebige Stadt nehmen ließe. Dieser Slogan sage nicht viel über Friesoythe aus, dadurch würde man bei auswärtigen Personen keine Aufmerksamkeit gewinnen. Eine Marke solle jedoch eine gewisse Wirkung nach außen entfalten, sodass Fremde auf die Stadt aufmerksam würden.

Potenzial sähe er hingegen bei der aktuellen Marke „Eisenstadt“. Auch wenn die Marke zu Beginn nicht gut eingeführt worden sei und auch teilweise nicht mehr als zeitgemäß empfunden würde, so würde diese Marke jedoch von der Stadt gelebt. Beispielhaft führt er hier die Schmiedekultur in Gehlenberg und Markhausen oder das jährliche Eisenfest an. Daher sei ein Ausbau dieser Marke im Sinne der CDU/FDP-Fraktion. Er lenkt jedoch auch ein, dass nicht alle Bürger das Potenzial der Marke „Eisenstadt“ sehen würden.

Aus diesem Grund beantragt er den Beschlussvorschlag zur Durchführung einer Einwohnerbefragung im Sinne des § 35 NKomVG, bei welcher abgestimmt werden solle, ob die Stadt Friesoythe die bisherige Marke „Eisenstadt“ ausbauen sollte oder ob die neue Marke „Friesoythe verbindet“ eingeführt werden sollte. So würde man die Bürger von Beginn bis zum Ende des Prozesses einbinden.

Ratsfrau Geuter nutzt die Gelegenheit ebenfalls um sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz während des gesamten Prozesses zu bedanken. Sie betont, dass eine Dachmarke die Identifikation der

Bürger mit ihrer Stadt stärken solle und es nicht außergewöhnlich sei, dass eine neue Dachmarke zu mehreren Kommunen passen würde. Es habe während des gesamten Prozesses stets die Möglichkeit der Beteiligung gegeben, nun jedoch müsse eine Entscheidung getroffen werden. Eine Entscheidung für die Dachmarke „Friesoythe verbindet“ schließe nicht aus, dass bislang präsende Elemente wegfällen würden, sondern auch diese Elemente sollten weiterentwickelt werden. Hierunter falle neben der Schmiedekultur unter anderem auch das Thema Hansestadt, welche es weiterzuentwickeln gelte damit sich die Bürger positiv mit allen Punkten identifizieren könnten. Eine Einwohnerbefragung sieht Ratsfrau Geuter allerdings als Abwertung der Mitarbeit all derer, die sich im laufenden Prozess beteiligt hätten.

Bürgermeister Stratmann schließt sich den Ausführungen von Ratsfrau Geuter an und weist darauf hin, dass nun am Ende dieses langen Prozesses ein Beschluss gefasst werden müsse. Die Einbindung der Bürger sei bereits während des gesamten Prozesses erfolgt, sodass es nun keiner gesonderten Einwohnerbefragung bedarf. In diesem Rahmen weist er außerdem darauf hin, dass bei der Einführung der Marke „Eisenstadt“ eine damals von der SPD-Fraktion beantragte Einwohnerbefragung seitens der CDU/FDP-Fraktion abgelehnt worden sei.

Bürgermeister Stratmann merkt außerdem an, dass der Beschluss zur Einführung einer Dachmarke mit dem Zusatz zu ergänzen sei, dass die bisherigen Beschlüsse zur Einführung einer Dachmarke aufgehoben werden müssen.

Abschließend merkt Ratsherr Reinken an, dass die CDU/FDP-Fraktion die neue Dachmarke – wo wie sich jetzt offenbar abzeichne – positiv begleiten werde, auch wenn die Fraktion gegen den Beschlussvorschlag stimme.

Der Rat beschließt sodann mit 17 Ja-Stimmen sowie 13 Gegenstimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung der Dachmarke auf Basis des präsentierten Markenkonzeptes von der „elemente designagentur“ aus Münster umzusetzen. Die bisherigen Beschlüsse zur Einführung einer Dachmarke der Stadt Friesoythe werden aufgehoben.

TOP 6.2 Gewährung eines Gesellschafterdarlehens an die Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH Vorlage: MV/036/2023

Die Ratsmitglieder haben die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Mitteilungen

TOP 7.1 Finanzbericht II/2023 Vorlage: MV/117/2023

Erste Stadträtin Hamjediers merkt bezüglich der Aussagekraft des Finanzberichtes an, dass die Berichte erst dann eine Wirkung entfalten könnten, wenn man auf mehrere zurückgreifen und anhand dessen Vergleiche und Auswertungen vorgenommen werden könnten. Sofern seitens der Ratsmitglieder Anregungen zur Aufnahme weiterer Daten bestünden, solle dies der Verwaltung mitgeteilt werden.

Ratsherr Reinken bedankt sich bei dem Bereich 20 – Finanzen für die Anfertigung des Berichtes. Er regt an, die Darstellung zu überarbeiten und schlägt beispielsweise eine grafische oder tabellarische Darstellungsform vor.

Auch Ratsfrau Geuter schließt sich dem Dank von Herrn Reinken an. Sie sehe die Ratsmitglieder nun in der Verantwortung, diesen Bericht weiterzuentwickeln.

Ratsherr Tameling bedankt sich ebenfalls für den Bericht und gibt an, sich auf die zukünftige Gestaltung zu freuen.

TOP 8 Vorlagen aus dem Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur

TOP 8.1 Bedarfsplanung für die Kindertagesstätten in der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/035/2023

Erste Stadträtin Hamjediers führt an, dass eine solche Bedarfsplanung, wie sie nun vorliegt, wichtig für die weitere Planung der Kindertagesstätten sei. Sie weist darauf hin, dass die vom Landkreis Cloppenburg heute übermittelten Zahlen der neuen Kreis-Bedarfsplanung von den tatsächlichen Ergebnissen, welche seitens der Stadt Friesoythe im Rahmen der Platzvergaben ermittelt wurden, abweichen würden.

Im Hinblick auf die Kindergartenplätze ergebe sich ein guter Puffer von noch zur Verfügung stehenden Plätzen, bei Betrachtung der Krippenplätze hingegen können ein solcher Puffer aktuell nicht verzeichnet werden. Man sei aber mit der Bedarfsplanung auf einem guten Weg. Wichtig sei, dass weiterhin alle Einrichtungen zusammenarbeiten. Hier stehe man auch im Konsens mit dem weiteren großen Träger, der katholischen Kirche.

Ratsfrau Geuter bedankt sich für die Erstellung des Planes. Kaum eine andere Kommune könne auf so profunde Zahlen zurückgreifen.

Sie weist weiterhin auf den akuten Handlungsbedarf in den Kindertagesstätten in Altenoythe und Gehlenberg/Neuvrees hin.

Die Bedarfsplanung werde auch bei der Haushaltsplanberatung zu berücksichtigen sein.

Außerdem merkt sie an, dass das Anmeldeverfahren transparenter gestaltet werden sollte.

Einstimmig ergeht nachfolgender Beschluss:

In Abänderung des Beschlusses des Stadtrats vom 20.06.2017 zur Grundsatzplanung für die Kindertagesstätten stellt die Stadt Friesoythe als neue Bedarfsplanung für den Bereich der Kindertagesstätten fest:

Bestand:

Die folgenden Kindertagesstätten sind mitsamt ihrer in der „Bedarfsplanung Stand April 2023“ dargestellten Gruppenstruktur Teil der städtischen Bedarfsplanung bis zum Jahr 2030, wobei eine jährliche Evaluation erfolgt:

- Haus für Kinder Piccolino Altenoythe
- KITA für ALLE Altenoythe
- Zwergenhaus Kampe
- Montessori-Kinderhaus
- Haus für Kinder Burgwiese Friesoythe
- Haus für Kinder Grüner Hof Friesoythe
- Don Bosco Friesoythe
- St. Christophorus Friesoythe
- KITA für ALLE Friesoythe
- Fröbel-Kinderhaus Friesoythe
- Weidenkörbchen Friesoythe
- St. Martin Thüle
- St. Monika Gehlenberg
- St. Johannes Markhausen
- St. Ludger Neuscharrel

Grundsätze der Weiterentwicklung

Zur Weiterentwicklung der bestehenden Struktur verfährt die Stadt Friesoythe, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht, nach den folgenden Grundsätzen:

1. In allen Ortsteilen soll eine den dortigen Kinderzahlen entsprechende Anzahl Plätze im Krippen- und Kindergartenbereich vorgehalten werden.
2. In größeren Kindertagesstätten sollen auch integrative Plätze angeboten werden.
3. Im Krippenbereich soll für mindestens 36 % der im Stadtgebiet gemeldeten Kinder ein Betreuungsplatz eingeplant werden.
4. Im Kindergartenbereich soll für jedes im Stadtgebiet gemeldete Kind ein Betreuungsplatz eingeplant werden.
5. Eine Größe von mindestens drei (in Ausnahmefällen zwei) und maximal fünf Gruppen wird für Kindertagesstätten als optimal angesehen.
6. Ein Verhältnis von 1:2 (bei kleineren Einrichtungen) oder 2:3 (bei größeren Einrichtungen) zwischen Krippen- und Kindergartengruppen wird für Kindertagesstätten als optimal angesehen.

Bedarf:

Auf Grundlage der vorgelegten Ausarbeitung zur Bedarfsplanung, die der Beschlussvorlage beigelegt ist, wird folgender Handlungsbedarf festgestellt:

1. Etablierung eines Waldkindergartens im Bereich Friesoythe/Altenoythe
2. Umwandlung des Haus für Kinder Piccolino in eine Kindertagesstätte mit zwei Krippengruppen, zwei Kindergartengruppen sowie einer integrativen Kindergartengruppe.
3. Schaffung einer neuen Kindertagesstätte in Altenoythe mit zwei Krippengruppen, zwei Kindergartengruppen sowie einer integrativen Kindergartengruppe.
4. Aufnahme von Gesprächen mit allen zu berücksichtigenden Akteuren bzgl. der Schaffung weiterer Betreuungsplätze in Gehlenberg oder Neuvrees, wobei die Etablierung einer neuen Kindertagesstätte mit zwei Kindergarten- und einer Krippengruppe Ziel ist.
5. Aufnahme von Gesprächen mit allen kirchlichen Trägern der Kindertagesstätten mit dem Ziel, die städtischen Grundsätze zur Weiterentwicklung in den kirchlichen Kindertagesstätten umzusetzen.

Die Verwaltung wird damit beauftragt, die genannten Handlungsbedarfe umzusetzen.

Überprüfung

Die Bedarfsplanung ist in ihrer Gesamtheit jährlich auf ihre Angemessenheit zu evaluieren.

TOP 8.2 Antrag der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen auf Anpassung der Richtlinien der Stadt Friesoythe zur Förderung der Jugendarbeit Vorlage: BV/102/2023

Ratsfrau Geuter führt an, dass man über diese Thematik intensiv im Fachausschuss diskutiert habe und dankbar sei, wenn es durch den heutigen Beschluss zu einer entsprechenden Planungssicherheit komme. Weiterhin sei sie dankbar, dass dieser Antrag auch durch die CDU/FDP-Fraktion mitgetragen werde. Es handele sich bei der Anpassung um ein wichtiges Signal an alle Ehrenamtlichen.

Ratsherr Wichmann gibt an, dass die CDU/FDP-Fraktion diesen Antrag gerne unterstütze. Er regt darüber hinaus zur weiteren Förderung der internationalen Jugendbegegnungen eine zusätzliche Anpassung an. Damit solle für die Jugendgruppen ein größerer Anreiz geschaffen werden, um in Kontakt mit ausländischen Gruppen zu treten. Dies solle aber als Anregung für die nächste Änderung aufgenommen werden, damit der Beschluss nun ohne Verzögerungen erfolgen könne.

Diese Anregung wird von Ratsfrau Geuter aufgenommen.

Ratsherr Roter führt an, dass die Anpassung große Zustimmung fände und somit die Preissteigerungen der vergangenen Jahre aufgefangen werden könnten.

Bürgermeister Stratmann bedankt sich für die Anpassungen im Namen von verschiedenen Jugendgruppen bei den Ratsmitgliedern.

Der Rat beschließt einstimmig:

Die Richtlinien der Stadt Friesoythe zur Förderung der Jugendarbeit werden entsprechend dem Antrag der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen vom 04.02.2023 rückwirkend zum 01.05.2023 angepasst.

TOP 9 Vorlagen aus dem Ausschuss für Planung, Umwelt, Klimaschutz

**TOP 9.1 (Soziale) Dorfentwicklung Dörferregionen Kanaldörfer und Friesoythe Süd -
Vorschussregelung zur Zwischenfinanzierung der Vereinsmaßnahmen
Vorlage: BV/068/2023/1**

Fachbereichsleiter Sandmann berichtet, dass derzeit die ersten beiden Anträge beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) vorlägen.

Ratsfrau Geuter führt an, dass die bereits eingegangenen Anträge die Bereitschaft der Dörfer zur Weiterentwicklung zeigten. Man müsse aber auch bedenken, dass die kommenden Maßnahmen bei der Haushaltsplanung zu weiteren Herausforderungen führen würden. Weiterhin weist sie im Hinblick auf Punkt sechs des Beschlussvorschlages hin, dass die Antragstellung beim ArL bis zum 30.09.2023 zu erfolgen habe. Problematisch hierbei sei, dass die Ratssitzung, in welcher über die Anträge entschieden würde, erst am 04.10.2023 stattfinden solle. Daher müsse man sich bereits jetzt darauf verständigen, ob ein Beschluss des Verwaltungsausschusses ausreiche oder ob die Ratssitzung anders zu terminieren wäre.

Ratsherr Reinken bedankt sich für den Hinweis bezüglich des Datums und erklärt sich offen für die möglichen Alternativen, schlägt darüber hinaus auch die Durchführung eines Umlaufverfahrens vor. Ein solches Umlaufverfahren sei für die Verwaltung ebenso so denkbar, wie die Entscheidung im Verwaltungsausschuss oder die frühzeitige Terminierung des Stadtrates, erklärt Bürgermeister Stratmann.

Erste Stadträtin Hamjediers bekräftigt, dass es ausreichen würde, wenn der Verwaltungsausschuss die Entscheidung trafe und der Rat die Entscheidung im Nachhinein vorgelegt bekäme.

Ratsfrau Geuter hält fest, dass somit im Beschluss unter Punkt sechs die Änderung aufgenommen werden müsse, dass die Entscheidung per Einzelbeschluss des Verwaltungsausschusses erfolge und dem Stadtrat vorzulegen sei.

Ratsherr Roter weist darauf hin, dass Maßnahmen, die im Kalenderjahr bewilligt werden, auch noch im gleichen Jahr abgerechnet werden müssten. Somit sei der zeitliche Rahmen für alle Vereine nur sehr knapp bemessen.

Dieses sei einigen Verantwortlichen bekannt, allerdings hätten dieses sicherlich nicht alle Dörfer im Blick, so Fachbereichsleiter Sandmann.

Ratsfrau Geuter bittet die Verwaltung darum, abzuklären, wie der Ablauf form- und fristgerecht organisiert werden könne.

Der Stadtrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Bei der Förderung von Projekten im Rahmen der Dorfentwicklung gelten folgende Prämissen:
1. Die Mehrwertsteuer bei Projekten von gemeinnützigen Vereinen ist nach der ZILE-Richtlinie nicht förderfähig, daher übernimmt die Stadt diese Mehrwertsteuer in tatsächlich angefallener Höhe.
2. Der Kostenanteil der Dorfregion an der Gesamtfinanzierung der jeweiligen Dorfentwicklungsmaßnahme bzw. des -Projektes beträgt mindestens 10 % der veranschlagten Bruttokosten, wobei der

Eigenanteil auch durch Eigenleistung (Arbeitsleistung) gemäß der ZILE-Richtlinie erbracht werden kann.

3. Auf Antrag kann der Verwaltungsausschuss der Stadt Friesoythe einen angemessenen (von der Dorfregion leistbaren) abweichenden Anteil der Dorfregion beschließen. Im Antrag ist darzulegen, welcher Anteil von der Dorfregion leistbar ist.

4. Soweit die Stadt als Antragstellerin auftritt, ist mit den gemeinnützigen Vereinen vor Ort, denen das Projekt nach Fertigstellung übertragen werden soll, die Finanzierung und der Eigenanteil der gemeinnützigen Vereine vertraglich festzulegen.

5. Für den Neubau, die Sanierungs- oder Erweiterungsmaßnahmen von Dorfgemeinschaftseinrichtungen im Sinne der Richtlinie der Stadt vom 06.11.2019 (zuletzt geändert zum 01.01.2023) wird ein städtischer Anteil von maximal 255.000,00 € und maximal 25 % der Gesamtkosten festgelegt.

6. Die Entscheidungen über die Beteiligung der Stadt an einzelnen Projekten der Dorfentwicklungsprogramme erfolgt per Einzelbeschluss des Verwaltungsausschusses im Rahmen der Antragstellung beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) und ist dem Stadtrat in der nachfolgenden Sitzung vorzulegen.

7. Nach vorheriger Rücksprache mit der Stadt finanziert diese von Beginn an die Vereinsmaßnahmen aus der (sozialen) Dorfentwicklung (als zweckgebundenen Vorschuss) vor. Nach Bedarf werden Zwischenabrufe der Förderbeträge beim ArL beantragt.

8. Nach Fertigstellung der Maßnahme sind die Kostenanteile zu berechnen und der städtische Zuschuss ist auszuzahlen. Sollten Vorschüsse geleistet worden sein, sind die Vorschüsse von den Projektträgern zu erstatten. Eine interne Verrechnung der Rückforderungen der Vorschüsse und der Zuschüsse der Stadt bleibt vorbehalten, wobei der Zuschuss des ArL für die erbrachte unbare Eigenleistung beim Verein verbleibt.

9. Soweit Vereinsmaßnahmen nicht über das ArL gefördert werden, gewährt die Stadt für die bisherigen angefallenen Kosten einen zweckgebundenen Zuschuss in selbiger Höhe.

**TOP 9.2 I. Innenstadtsanierung für den Kernort Friesoythe: 1. Fortschreibung und Anpassung der Kosten- und Finanzierungsübersicht und 2. Kostenrahmenerhöhung auf 9.405.124,00 €
Vorlage: BV/077/2023**

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert, dass in diesem langwierigen Verfahren, welches bereits im Jahr 2015 begonnen wurde, bereits einige Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Andere Maßnahmen hätten sich im Laufe der Zeit erledigt oder seien nicht umsetzbar. Problematisch seien in diesem Verfahren die enormen Kostensteigerungen der letzten Jahre in allen Bereichen sowie die gestiegenen Anforderungen aufgrund des Klimaschutzes, welche eine Anpassung und Erhöhung des Kostenrahmens notwendig machten.

Einstimmig beschließt der Rat:

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Sanierungsmaßnahme „Innenstadt“ wird gemäß der beigefügten Anlage fortgeschrieben. Die Programmanmeldungen für die folgenden Jahre sollen in enger Abstimmung mit den Sanierungsberater DSK erfolgen. Bis zum 01.06.2023 wird bei den Förderstellen ein Antrag auf Kostenrahmenerhöhung auf 9.405.124,- € gestellt. Die Modernisierungsrichtlinie auf Grundlage der neuen Städtebauförderrichtlinie (R-StBauF) für die städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen „Innenstadt Friesoythe“ wird angepasst.

**TOP 9.3 Erarbeitung eines Dichtekonzeptes zur städtebaulichen Nachverdichtung (Dichtekonzept)
Vorlage: BV/080/2023**

Fachbereichsleiter Sandmann begrüßt an dieser Stelle die Kollegen des Bauamtes aus Löningen, die aufgrund der Beratung zum Dichtekonzept als Gäste an der Sitzung teilnehmen.

Er erklärt, dass das gesamte Stadtgebiet verifiziert und daraufhin in drei unterschiedliche Bereiche eingeteilt wurde. Diese Bereiche enthielten jeweils verschiedene Voraussetzungen für die Wohngrundstücksgröße. Er verweist darauf, dass sämtliche Einzelheiten hierzu in den entsprechenden Ausschüssen und Arbeitsgruppen besprochen worden seien.

Ratsfrau Geuter führt aus, dass es sich bei jedem Ergebnis in diesem Rahmen immer nur um einen Kompromiss handeln könne, aufgrund der vielen unterschiedlichen Interessen, die hier aufeinanderträfen. Daher habe man sich mittels des Konzeptes nun Leitlinien geben wollen, damit ein Handlungsrahmen für die Zukunft gegeben sei.

Während die Ausführungen für den ersten Bereich eher unproblematisch seien, böte der zweite Bereich mehr Konfliktpotenzial. Hier sei darauf zu achten, dass die Siedlungsstruktur nicht durch die Errichtung von Mehrparteienhäusern zerstört würde. Es sollte über die Bebauungspläne nicht mehr zugelassen werden.

Abschließend bedankt Ratsfrau Geuter sich bei allen Arbeitsgruppen, die bei der Erstellung mitgewirkt haben.

Auch Ratsherr Reinken schließt sich diesem Dank an. Er gibt an, dass dieses Konzept auch zu Unzufriedenheit bei den Bürgern führen würde und regt eine periodische Überprüfung an um möglichen Fehlentwicklungen entgegen wirken zu können. Weiterhin spricht er sich gegen eine Mehrverdichtung zulasten der Siedlungsstruktur aus sondern für eine Verdichtung der Innenstadt

Sodann beschließt der Rat einstimmig:

Beschluss des Dichtekonzeptes (Endfassung) als informelles Konzept gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB

TOP 9.4 Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für das Untersuchungsgebiet "Barßeler Straße" Vorlage: BV/131/2023

Ratsherr Reinken führt an, dass innerhalb der CDU/FDP-Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt intensive Diskussionen geführt worden seien und nur mit Einschränkungen zugestimmt werden könne. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass der Rat erst über das Ratsinformationssystem Kenntnis von diesem Projekt genommen hätte und wünscht sich an dieser Stelle eine bessere Kommunikation.

Insgesamt handele es sich bei dem Projekt um ein solches mit großem finanziellen Aufwand, auch wenn hierfür Fördermittel akquiriert werden könnten. Somit müsse die Stadt insgesamt eine Priorisierung treffen zugunsten der Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben, worunter insbesondere die Kindertagesbetreuung und die Bildungspolitik fielen.

Ratsfrau Geuter schließt sich diesen Bedenken an. Auch innerhalb der SPD/Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion seien aufgrund der Erfüllung der Pflichtaufgaben lange Überlegungen angestellt worden. Dennoch handele es sich auch bei diesem Projekt um eines mit hoher Wichtigkeit, was angegangen werden müsse. Daher müsse man diese Chance nun nutzen um den erforderlichen Antrag auf den Weg zu bringen um möglichst viele Fördermittel zu generieren. Sie merkt an, dass zu dem Beschlussvorschlag jedoch folgende Ergänzung aufgenommen werden sollte und beantragt dies für die Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen:

„Vor Beginn der Detailplanungen für einzelne Maßnahmen des integrierten Entwicklungskonzeptes für das Quartier „Barßeler Straße“ erfolgt jeweils eine Beratung und Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien der Stadt Friesoythe.“

Ratsherr Rehling merkt an, dass auch die verkehrlichen Aspekte für Fußgänger und Radfahrer berücksichtigt werden müssten. Wichtig sei außerdem die Beteiligung der zuständigen Ausschüsse.

Bürgermeister Stratmann sieht die Einwände als berechtigt an, gibt jedoch zu bedenken, dass auch mit diesem Projekt die Erfüllung von Pflichtaufgaben verbunden sei. Weiterhin sollten so viele Fördermittel wie möglich akquiriert werden, was bereits durch die neue Stabstelle des Koordinators für Förder-/Drittmittelverwaltung erfolgen solle. Zum jetzigen Zeitpunkt wisse man allerdings noch nicht, ob man überhaupt in die Förderung mit aufgenommen werde, es müsse im ersten Schritt zunächst die Bewerbung eingereicht werden.

Ratsherr Braun erkundigt sich, ob die Durchführung des Projektes aufgrund der vielen anderen Aufgaben des Bauamtes aus personeller Sicht von dort unproblematisch zu begleiten sei.

Erste Stadträtin Hamjediers stimmt zu, dass das Bauamt aufgrund der vielen Aufgaben und Maßnahmen stark belastet sei. Man habe das Vorgehen gut durchdacht und wolle daher auf externe Begleitungen zurückgreifen, welche ebenfalls über das Förderprogramm finanziert werden könnten.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

1. Grundlage für die Programmanmeldung zur Aufnahme des Quartiers „Barßeler Straße“ in die Städtebauförderung - Programmkomponente Wachstum und nachhaltige Erneuerung - ist das **Integrierte Entwicklungskonzept für das Untersuchungsgebiet „Barßeler Straße“**.

Das Konzept beinhaltet das städtebauliche Erneuerungskonzept, die Kosten- und Finanzierungsübersicht, Sanierungsmaßnahmen und den Vorschlag zur Abgrenzung eines Stadtbaugebietes. Der vorgelegten Fassung wird zugestimmt.

2. Die Stadt Friesoythe beabsichtigt die städtebaulichen Maßnahmen durchzuführen, die im Erneuerungskonzept bzw. in der Kosten- und Finanzierungsübersicht des Berichtes zur Anmeldebegründung „Barßeler Straße“ aufgestellt wurden.
3. Die Stadt Friesoythe erklärt die Bereitschaft, den durch Einnahmen und durch Städtebauförderungsmittel des Landes und des Bundes nicht gedeckten Teil der Ausgaben für die Finanzierung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Barßeler Straße“ gemäß der Kosten- und Finanzierungsübersicht vom April 2023 aufzubringen.
4. Vor Beginn der Detailplanungen für einzelne Maßnahmen des integrierten Entwicklungskonzeptes für das Quartier „Barßeler Straße“ erfolgt jeweils eine Beratung und Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien der Stadt Friesoythe.

TOP 10 Vorlagen ohne vorherige Beratung in den Fachausschüssen

TOP 10.1 Ernennung des Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Friesoythe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe

Vorlage: BV/084/2023

Bürgermeister Stratmann bedankt sich bei dem bisherigen Ortsbrandmeister Matthias Schmidt, der für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung steht. Im Laufe der Jahre habe er tolle Arbeit geleistet. Auch zeigt er sich dankbar, dass nach dem Ende der Amtszeit nun mit dem neuen Ortsbrandmeister und dessen Stellvertreter neue engagierte Kräfte zur Verfügung stünden.

Einstimmig wird beschlossen:

Herr Stephan Norenbrock, Schwaneburger Str. 6a, 26169 Friesoythe wird zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Friesoythe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe ernannt.

TOP 10.2 Ernennung des Stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Friesoythe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe

Vorlage: BV/085/2023

Der Rat beschließt einstimmig:

Herr Daniel Glöckner, Am Bahnhof 14a, 26169 Friesoythe wird zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Friesoythe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe ernannt.

**TOP 10.3 Annahme einer Sachspende vom First Responder Gehlenberg e.V. für die Feuerwehr Gehlenberg
Vorlage: BV/125/2023**

Bürgermeister Stratmann hebt lobend hervor, dass es sich um keine Selbstverständlichkeit handle, dass innerhalb eines Dorfes Spenden zum Wohle der Allgemeinheit gesammelt würden und bedankt sich für diese geleistete Sachspende.

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

Die Sachspende in Höhe von 24.500,00 € in Form eines Fahrzeuges vom First Responder Gehlenberg e.V. für die Feuerwehr Gehlenberg wird angenommen.

**TOP 10.4 78. Änderung des Flächennutzungsplanes in Friesoythe (Bereich: Bebauungsplan Nr. 193 "Barßeler Straße/Hexenberg", 1. Änderung): 1. Abwägen der Stellungnahmen 2. Feststellungsbeschluss
Vorlage: BV/132/2023**

Fachbereichsleiter Sandmann zeigt sich erleichtert, dass dieses Verfahren, welches bereits seit vier Jahren andauert, nach vielzähligen Diskussionen mit dem Landkreis und entsprechenden Anpassungen nun endlich zum Abschluss gebracht werden kann.

Beschlossen wird einstimmig:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Aufgrund des § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird die 78. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Form beschlossen und festgestellt. Ebenfalls wird die Begründung mit Umweltbericht in der vorliegenden Fassung beschlossen.

**TOP 10.5 Bebauungsplan Nr. 193 in Friesoythe (Barßeler Straße/Hexenberg), 1. Änderung: 1. Abwägen der Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/133/2023**

Der Rat beschließt einstimmig:

3. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
4. Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 193 „Barßeler Straße/Hexenberg“, 1. Änderung, in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung mit Umweltbericht in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 10.6 Erneuter Satzungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 116A "Interkommunaler Industriepark Küstenkanal II"
Vorlage: BV/067/2021/1

Nachfolgender Beschluss ergeht einstimmig:

5. Über die im Rahmen der öffentlichen Auslegungen sowie der Beteiligungen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
6. Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 116A „Interkommunaler Industriepark II“ in der vorliegenden Form erneut als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung nebst Umweltbericht in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 11 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH:
Keine Berichterstattung

Zweckverband IIK und c-Port Hafenbesitz GmbH:
Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass die neue c-Port-Geschäftsführerin zur Verbandsgeschäftsführerin gewählt worden sei. Weitere Ausführungen erfolgten im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Landschaftsversammlung Oldenburgische Landschaft:
Keine Berichterstattung

Heimatbund für das Oldenburger Münsterland:
Ratsfrau Geuter informiert, dass am gestrigen Tag der Delegiertentag des Heimatbundes in Cloppenburg stattgefunden hat. Bei dieser Veranstaltung wurde Manuela Honkomp (ehemalige Bürgermeisterin Steinfeld) als neue Präsidentin des Heimatbundes Oldenburger Münsterland gewählt. Stefan Schute aus Lindern (bisheriger Präsident) ist zum Vizepräsidenten gewählt worden.

Ems-Dollart-Region EDR:
Ratsherr Meyer berichtet, dass die Versammlung vor zwei Wochen stattgefunden habe. Er weist darauf hin, dass bei Interesse an Maßnahmen mit den niederländischen Kollegen, zum Beispiel ein Austausch in Sport- oder Heimatvereinen, an ihn herangetreten werden könne.

Ring der Europäischen Schmiedestädte:
Keine Berichterstattung

Arbeitsgruppe des Kindergarten St. Monika/Gehlenberg:
Keine Berichterstattung

Gremien des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund:
Ratsfrau Eisen-Dieckmann berichtet über die Versammlung beim Landkreis Cloppenburg. Dort sei unter anderem über die Themen Wohngeld, Flüchtlinge, ÖPNV, Personalmangel gesprochen worden.

Förderverein St. Marien-Hospital:
Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, dass die Jahreshauptversammlung am 23.05.2023 stattgefunden habe. In diesem Jahr würden verschiedene Projekte mit insgesamt 10.000,00 € unterstützt. Somit habe man im Laufe der Jahre nun insgesamt 90.000,00 € für eine Vielzahl an Projekten aufbringen können. Sie gibt außerdem an, dass der Austausch mit dem Krankenhaus nun besser laufe.

Windpark Heinfelde:
Keine Berichterstattung

Wasserverband Hümmling:
Ratsherr Meyer berichtet, dass die jährliche Versammlung stattgefunden habe und „alles beim Alten“ sei.

TOP 12 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Niehoff informiert, dass auf der Homepage der Stadt Friesoythe bei den aufgeführten Baugrundstücken die Ausweisung der Grundstücke in Neumarkhausen fehlerhaft sei. Dort sei angegeben, dass noch alle Grundstücke verfügbar wären. Dieses sei jedoch nicht korrekt. Fachbereichsleiter Sandmann gesteht ein, dass man bei der Pflege dieser Daten aus Zeitgründen zuletzt nachlässig gewesen sei, hier solle aber zeitnah nachgebessert werden. Vier Grundstücke seien bislang vergeben, fünf ständen noch zur Verfügung.

Ratsherr Reinken erkundigt sich hinsichtlich des aktuellen Standes der Machbarkeitsstudie zur Kamper Brücke.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass das Ingenieurbüro Roelcke & Schwerdhelm, das auch mit dem Radverkehrskonzept befasst sei, mit der Durchführung einer Studie beauftragt wurde. Konkrete Ergebnisse der Studie könnten nach der Sommerpause erwartet werden.

Ratsherr Baumdick fragt den aktuellen Stand zur Weiterentwicklung der städtischen Jugendarbeit an.

Bürgermeister Stratmann erklärt, dass man für die Weiterentwicklung bewusst viel Zeit eingeplant habe um unter anderem auch im Rahmen der Quartiersbildung an der Barßeler Straße Standortfragen klären zu können. Man würde hier Rücksprache im entsprechenden Fachausschuss halten.

Ratsherr Lücking informiert, dass die Erschließung des Neubaugebiets in Altenoythe mittlerweile weit fortgeschritten sei und erkundigt sich daher zum aktuellen Stand der Bauanträge.

Fachbereichsleiter Sandmann informiert, dass alle notwendigen Arbeiten in vier bis sechs Wochen erledigt wären und die dann vorliegenden Bauanträge zuständigkeitshalber an den Landkreis Cloppenburg weitergeleitet würden. Alle Zusagen über die Platzvergaben wurden an die Bewerber erteilt. Bislang seien 30-35 Verträge unterzeichnet worden. Es stünden allerdings noch einige Rückmeldungen von Bewerbern aus, die bis Ende Mai erfolgt sein müssten. Vermutlich würden am Ende nicht alle Grundstücke vergeben werden, sodass noch freie Plätze zu erwarten seien.

Ratsherr Reinken erkundigt sich hinsichtlich des Neubaus einer Sporthalle in Friesoythe.

Bürgermeister Stratmann informiert hier, dass man sich aufgrund des gemeinsam getroffenen Beschlusses über die Durchführung des Landkreises, die Zuständigkeit zum Planen und Bauen nun dort liege. Dort allerdings habe der Bau einer Sporthalle, trotz der nicht mehr ausreichenden Kapazitäten in der Stadt Friesoythe, keine Priorität.

Erste Stadträtin Hamjediers ergänzt, dass der Landkreis sie darüber informiert habe, dass der Neubau der Sporthalle Teil eines Architektenwettbewerbs werden könnte. Hier habe sie den Landkreis darauf hingewiesen, dass die Stadt im Hinblick auf die Kosten einzubeziehen sei. Abschließend schlägt sie vor, dass seitens der Verwaltung die aktuelle Situation eruiert würde, um eine Grundlage für weitere Überlegungen zu haben.

Sodann erteilt der Rat der Verwaltung einvernehmlich den Auftrag zur Überarbeitung der Bedarfsanalyse für Hallensportkapazitäten in der Stadt Friesoythe.

Ratsfrau van de Lageweg informiert, dass seitens der LEADER-AG eine Informationsveranstaltung zur Soestenniederung für alle beteiligten Vereine erfolgen solle, auf welcher Herr Hedicke vom Landkreis Cloppenburg unter anderem über Fördermöglichkeiten informieren wolle. Sie fragt bei der Verwaltung an, ob dieser Termin bereits mitgeteilt wurde, was verwaltungsseitig verneint wird. Sobald der Termin dem Bürgermeisteramt vorliege, wird um Weiterleitung an den Rat gebeten.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Die Ratsherren Thunert und Opilski verlassen die Sitzung am Ende des öffentlichen Teils.